

# INFORMATIONSBROSCHÜRE DER GEMEINDE



Hallo, liebe Leserinnen und Leser!

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einige Informationen über unsere kleine Gemeinde an die Hand geben. Informieren Sie sich über die Entstehung, Entwicklung und Zukunftsaussichten in Buchheim.

Lassen Sie sich inspirieren von unserer geschichtlichen Vergangenheit, entnehmen Sie aktuelle Daten und Fakten und erhalten Sie Einblick in das vielfältige Leben hier in unserer Gemeinde.

Alle Informationen finden Sie selbstverständlich auch auf der Webseite der Gemeinde unter [www.gemeindebuchheim.de](http://www.gemeindebuchheim.de).

Mit dem Inhalt dieser Broschüre erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es wird in einer Gemeinde sicher Vieles zu erzählen geben, das den vorhandenen Rahmen überschreiten würde.

Wir laden Sie ein, sich persönlich vor Ort näher zu informieren, um sich einen Eindruck von der Gemeinde Buchheim zu verschaffen. Ob Sie nun Gast in unserer hervorragenden Gaststätte „Zum Freien Stein“ sind oder eines unserer Bauwerke wie z.B. den Buchheimer Hans oder die Ruine Kallenburg erkunden, ein Besuch wird sich ganz sicher lohnen.

Allen neuen Bürgerinnen und Bürgern, sowie Besuchern aus Nah und Fern ein herzliches „Willkommen“ hier in Buchheim.

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads 'C. Kölzow'.

Claudette Kölzow  
Bürgermeisterin

# INFO-BROSCHÜRE

## INHALT

- 01) Vorstellung der Gemeinde
- 02) Ortsgeschichte
- 03) Buchheimer Hans – Kulturdenkmal
- 04) Dorfkirche
- 05) Gemeindeentwicklung
- 06) Öffentliche Einrichtungen
- 07) Vereine
- 08) Veranstaltungen
- 09) Sehenswertes rund um Buchheim
- 10) Tourismus und Ausflugsziele  
in der näheren Umgebung  
- Eine kleine Auswahl –

## Vorstellung der Gemeinde Buchheim

Buchheim liegt in etwa 800 Meter Höhe auf der Hegaualb. Dieser südwestliche Teil der Schwäbischen Alb befindet sich schon südlich der Donau, entspricht aber geologisch dem Großen Heuberg in Norden. Dazwischen – bei Fridingen und Buchheim – verläuft der Donaudurchbruch durch die Schwäbische Alb. Das gesamte Gebiet gehört zum Naturpark Obere Donau.

Die Gemeinde Buchheim ist eine kleine Gemeinde im Land Baden-Württemberg. Im Dreiländer-Eck von Württemberg, Baden und Hohenzollern hat die Bevölkerung eine wechselvolle Geschichte erlebt.

Zu Buchheim gehören auch die Höfe Gründelbuch (Schäferhof), Hilbenhof, Scheuerlehof und Vorderer Jakobenhof sowie die Häuser Kiesgruben.

### Buchheim in Kennzahlen:

Gemarkungsfläche

Insgesamt: 1830 ha

Waldfläche: 750 ha

Einwohner (am 31.03.2022)

Insgesamt: 725

Davon männlich: 354

Davon weiblich: 371

### Verwaltung:

Die Gemeinde Buchheim wird vertreten durch Bürgermeisterin Claudette Kölzow und 8 Gemeinderäten.

# Ortsgeschichte

Gemeinde: 88637 Buchheim  
Landkreis Tuttlingen, Baden-Württemberg  
Gemeindeverwaltungsverband Donau-Heuberg  
Liegt 613-840 m hoch, Fläche 1830 ha (davon 756 ha Waldanteil)

Im Jahr 861 wird Buchheim zum ersten Mal in einer Schenkungsurkunde an das Kloster St. Gallen erwähnt. Ein Alemanne namens Plinunc schenkte Güter in der Grafschaft Scherra an St. Gallen. Genannt werden die Orte Purron, Fridigun und Puachheim. Aber die Buchheimer Gemarkung war wohl schon in vorchristlicher Zeit besiedelt. Zahlreiche Grabfunde aus der Urnenfelderzeit (1200-900 v. Chr.) und der Hallstadtzeit (800-400 v. Chr.) belegen dies.

Vermutlich durchquerte eine Römerstraße die Gemarkung, und aus der Zeit der Alamannen (500-600 n. Chr.) gibt es in den Gewannen Ulrichswinkel und Rübrentenen Gräberfunde. Ein wissenschaftlich sehr interessanter Fundort ist auch die Jägerstation Buttenthalhöhle mit zahlreichen altsteinzeitlichen Fundstücken aus der Zeit ca. 10.000 v. Chr.

Die Rechtsverhältnisse des Ortes waren im Mittelalter sehr kompliziert. Buchheim lag an der Schnittstelle dreier Grafschaften: im Süden die Hegaugrafschaft (später Landgraftchaft Nellenburg, die 1465 österreichisch wurde), im Nordwesten die Scherragrafschaft (später Grafschaft Hohenberg, die 1381 an Österreich ging), und im Nordosten die Grafschaft Sigmaringen. Das führte jahrhundertlang zu Kompetenzstreitigkeiten. Im 13. Jahrhundert befand sich ein Großteil des Dorfes im Besitz des Klosters Beuron. Bis zur Säkularisation (= staatliche Einziehung oder Nutzung kirchlicher Besitztümer) 1803 übten die Beuroner Augustiner-Chorherren die Seelsorge in Buchheim aus. Chorberr Sebastian Beer (1766-1833) aus Beuron übernahm als Pfarrvikar 1803 die nun selbständige Pfarrgemeinde. Auch das Kloster Salem war ab 1200 hier begütert. Schirmvögte über den Beuroner Besitz waren zuerst die Grafen von Nellenburg und dann die Grafen von Zollern. Das Dorf Buchheim wird um 1300 als „Zubehör“ der Burg Bronnen genannt, die ein Teil der Zollern-Herrschaft Mühlheim war. 1303 verpfändeten Udelhild von Zollern und ihr Sohn die Herrschaft Mühlheim/Bronnen und die Vogtei Beuron an Bischof Heinrich von Klingenbergr zu Konstanz. Konstanz blieb bis 1803 oberster Lehensherr. 1391 verkaufte Graf Friedrich V. von Zollern (gen. Mülli) seinen Besitz und alle zum Konstanzer Lehen gehörenden Besitzungen an die Ritter von Weitingen. Mit Verkaufsurkunde vom 23. September 1409 gingen diese dann an ihre Vettern, die Herren von Enzberg über, die bis 1805 die Buchheimer Ortsherren blieben. Nach einer kurzen Zeit württembergischer Herrschaft wurde Buchheim am 2. Oktober 1810 dem Großherzogtum Baden zugeordnet. Der zuständige Amtsbezirk war Meßkirch. 1936 wurde dieser Bezirk aufgelöst. Der neue Kreis Stockach entstand. Seit dem 1. Januar 1973 gehört Buchheim zum Kreis Tuttlingen.

Am 1. Juli 1924 wurde die Gemarkung Kallenberg und im Jahre 1927 die Gemarkung Gründelbuch (Hilbenhof, Schäferhof, Jakobenhof) nach Buchheim eingemeindet.

## Buchheim

Als Bestandteil der Grafschaft Scherra wurde der Ort 861 in einer Sankt Galler Urkunde erwähnt. Verschiedene geistliche und weltliche Herrschaften hatten Besitz am Ort. Gleich mit drei verschiedenen früheren staatlichen Zuständigkeiten hat man es in Buchheim zu tun. Noch bis ins letzte Jahrhundert gab es dort drei Gemarkungen, nämlich Buchheim, Gründelbuch und Kallenberg. Die

Klöster Petershausen und Salem und vor allem das benachbarte Beuron hatten Besitz. Über Beuron kam Buchheim unter die Schirmvogtei der Grafen von Zollern. Ab 1409 hatten die Enzberger das Sagen. Der Ort war Bestandteil der Herrschaft Mühlheim. Die Grafenrechte teilten sich Nellenburg und Sigmaringen. Das Niedergericht war bei den Enzbergern.

Nach einem kleinen württembergischen Zwischenspiel von 1805 bis 1810 kam Buchheim an Baden, gehörte abwechselnd zu den Bezirksämtern Meßkirch und Stockach. Als Stockacher Kreisgemeinde kam Buchheim im Zuge der Kreisreform an den Kreis Tuttlingen. Von einer früheren Kirche ist nur noch der Turm stehengeblieben.



Buchheimer Hans

Der sogenannte „Buchheimer Hans“, auch Langer Hans genannt, dient heute als Aussichtsturm. Dieser hat eine Höhe von ca. 24m einschließlich Dach.

Die katholische Pfarrkirche Sankt Stephan wurde ab 1746 gebaut und in barockem Stil ausgeschmückt.



Kirche St. Stephanus

# Der Buchheimer Hans, ein Baudenkmal

Der Buchheimer Hans, ein markanter Aussichtsturm, am südlichen Ortsrand von Buchheim, ist seit 1905 das Wahrzeichen des Ortes.

Es handelt sich hier um einen ehemaligen Kirchturm inmitten eines Kirchhofes. Das Mauerwerk besteht aus Kalkbruchstein und Werkstücke aus Tuffstein. Der Grundriss ist quadratisch und misst ca. 6x6 m. An seiner Westseite sind an beiden Ecken Maueransätze eines früheren Kirchenschiffes erkennbar. Dieser Bau schloss also westlich an den Turm an, dessen Erdgeschoss als Chor dieser frühen Kirche genutzt wurde. Wir haben es also hier mit einer Chorturmkirche zu tun. Dieser Raum ist heute als Eingangsbereich gestaltet, das Treppenhaus führt zur Aussichtsplattform. Zeitweise war dieser zu einer kleinen Kapelle umgebaut und im Jahr 1953 errichtete Oskar Steidle aus Schweningen hier das Buchheimer Kriegerdenkmal. Bei der Sanierung 1980 wurde es an die Außenseite der neu erbauten Leichenhalle versetzt. Eine Außentreppe erschloss die noch ungeschützte Aussichtsplattform. Auf der Südseite des ehemaligen Chores hat sich noch ein spitzbogiges Fenster erhalten, das auf eine Bauzeit um 1250/1300 hinweist. Das gotische Maßwerk (kreisförmige Ornamente) ist ein typisches Erkennungsmerkmal der Gotik.

Der Erbauer ist bisher noch unbekannt. Auch die archivalische Auswertung führt uns in das 13. und 14. Jahrhundert.

1275 wird im „Liber Decimationis“ einem Zehntabgabeverzeichnis für das Bistum Konstanz, eine Kirche und ein Pfarrer in Buchheim genannt.

Um 1300 wurden dann in einem Zinsrodel (Urbar) Abgaben an das Augustiner-Kloster Beuron aufgeführt. Darin ist bereits eine Kirche „Sancto Stephano in Buchheim“ erwähnt. 1362 bestätigt Bischof Heinrich von Konstanz die „Einverleibung“ der Buchheimer Kirche in das Kloster Beuron. Bis zur Säkularisation bleiben die Chorherren oberster Kircheninstanz.

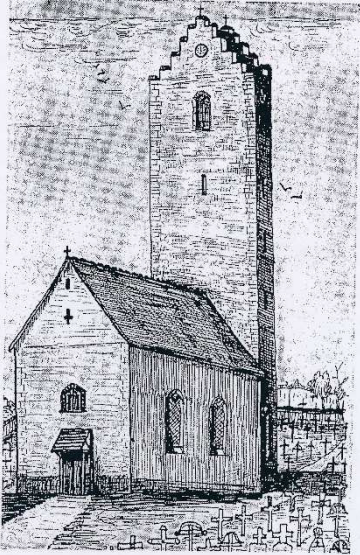
1677 dann die Zerstörung des Kirchenbaues! In den Akten können wir nachlesen, dass marodierende Soldaten die Kirche in Brand gesetzt haben. Nur der Turm blieb stehen. „Ein großes Unglück“ hat sich zugetragen! Nun konnten nur noch im Chorraum und in der Georgskapelle, die auf Riffen stand, christliche Handlungen gefeiert werden. Als aber dann um 1740 beide Gebäude baufällig wurden, beschloss man „in der Mitte des Dorfes“ ein neues Gotteshaus zu bauen, der Kirchenpatron St. Stephanus wurde für den Neubau übernommen. Der alte namenlose Turm erhielt nun im Volksmund seine heutige Bezeichnung, er wurde zum „Hans“ – auch „langer Hans“ (lang und hoch, wie z.B. im Lied spannenlanger Hans).

Bis 1893/1894 diskutierte man heftig in der Kirche und in der Kommune über einen Abriss, der Turm hatte ja keine kirchliche Funktion mehr. Kleinere Reparaturen waren laufend nötig geworden, u.a. musste das Satteldach mit den Staffelgiebeln abgerissen werden. Man beschloss nun eine Generalsanierung durchzuführen, der Hans wurde zu einem Aussichtsturm umgestaltet.

Eine weitere umfangreiche Sanierung erfolgte dann in den Jahren 1980/1981. Durch den neu gestalteten Eingangsbereich und das eingezogene Treppenhaus erreicht man nun die Aussichtsplattform, die durch ein Zeltdach geschützt ist.

Die neu angebaute Leichenhalle wurde fast ausschließlich in Eigenleistung vieler Buchheimer Bürger erbaut.

In den Jahren 2011/2012 ist dann eine weitere Sanierung, vor allem der Außenwände durchgeführt worden.



Inmitten des Friedhofes stand einst die Kirche von Buchheim. Sie wurde anno 1677 angezündet. Heute steht nur noch der massive Kirchturm, bekannt unter dem Namen „Hans“.

So in etwa muss man sich die alte Stephanskirche vorstellen, bevor sie angezündet wurde. Nur der Turm blieb stehen.

### **Buchheimer Hans heute:**



# Die Buchheimer Pfarrkirche St. Stephanus

Inmitten des Ortes steht unsere Dorfkirche St. Stephanus, ein barockes Kleinod.

Die Bauvorbereitungen 1740 – 1746 waren kompliziert, mussten doch die Freiherrn von Enzberg (Ortsherren), die Fürstliche Hohenzollernverwaltung Sigmaringen (Grundbesitz) und die Nellenburgische Verwaltung (ebenfalls Grundbesitz) zustimmen.

Die finanzielle Abwicklung und Überwachung der Baufortschritte übernahm das Augustiner-Kloster Beuron, das den Kirchenbesitz innehatte. Die Pröbste benannten auch die Künstler.

Der Rohbau wurde 1749 fertiggestellt, die Konsekration (Weihe) erfolgte 1751 durch den Konstanzer Weihbischof Franz Karl Joseph Fugger zu Ehren der Heiligen Jungfrau Maria und dem Hl. Stephanus (übernommener Patron der alten Pfarrkirche).

Der barocke Bau ist einschiffig. Der Turm ist im Westen vorgebaut und trägt den Glockenstuhl. Er ist in etwa 36m hoch und wird von der charakteristischen Zwiebelhaube gekrönt. Die Chorapside, etwas eingezogen, ist durch einen Chorbogen deutlich vom Schiff abgeschieden. Die Fensterlaibungen mit den geschweiften Bögen entsprechen der Bauzeit.

Die barocke Ausschmückung der Kirche verdanken wir dem Barockmaler Franz Ferdinand Dent (1723 – 1791) und dem Maurermeister und Stuckateur Johann Schneider (1724 – 1789). Beide Künstler waren auch in Beuron tätig. Ihre Arbeiten in Buchheim beendeten sie 1767.

## Zu den Fresken

Über der Orgelempore zeigt das Fresko den Hl. Wendelin als Hirten, dem über den Wolken von Engeln schon Abtsstab und Mitra gehalten werden. Im Hintergrund ist eine Ansicht des Klosters Tholey sichtbar.

Im Mittelfresko ist der Hl. Stephanus dargestellt. Das leuchtende Dreieck mit den 3 S für Sanctus steht als Symbol für die Dreieinigkeit. Der Heilige schwebt direkt über Buchheim, das an seiner „skyline“ mit den beiden Kirchtürmen deutlich zu erkennen ist.

Im Chorraum wird die Anbetung der Hostie durch 4 Personen dargestellt, die die damals bekannten Erdteile (Amerika, Asien, Afrika, Europa) verkörpern sollen.

Auf dem Gurtbogen in der Mitte des Kirchenschiffes ist das apokalyptische Lamm mit den sieben Siegeln zu erkennen, ein Heilssymbol das auf das Ende der Welt und die Erlösung durch Christus in Gestalt des Lammes hinweist.

An der Brüstung der Orgelempore hat Dent die 3 Medaillons der göttlichen Tugenden gemalt – **Glaube, Liebe Hoffnung** - .

## Der Hochaltar

Der Hochaltar besteht aus dem Antependium (Altartisch), dem Tabernakel, dem Altargemälde und den Skulpturen des Hl. Georg und des Hl. Sebastian.

Obwohl der Hochaltar dem Kirchenpatron Sankt Stephanus geweiht ist, ist das ungewöhnlich intarisierte Altarantependium mit einer Darstellung des Hl. Georg geschmückt. Es stammt vermutlich aus der Georgs-Kapelle auf Riffeln, die 1749 abgebrochen wurde. Die Erlaubnis dazu erteilte der Ortsherr Baron von Enzberg unter der Bedingung, dass Georgsaltar und Kanzel in die neue Kirche gebracht werden. Die technisch kunstvolle, doch szenisch ganz volkstümlich angelegte Einlegearbeit zeigt den Hl. Georg auf dem Pferd, wie er dem Drachen als Symbol des Bösen die Lanze in den Rachen stößt. Für den monumentalen hölzernen Tabernakel liegt eine Rechnung von 1753 vor. Eine gründliche Restaurierung erfolgte dann 1896 durch Julius Bix, Meßkirch. Er ist als Kleinarchitektur gestaltet, der eine barocke



Kirchenfront nachahmt. Auf dem weit auseinander gezogenen Giebel liegt das Nest eines Pelikans mit 3 Jungen. Der Pelikan ist ein altes Christussymbol, da er der Legende nach sich selbst mit dem Schnabel die Brust öffnet um mit seinem Blut seine toten Jungen wieder zum Leben zu erwecken.

Das Altargemälde, signiert von F.F. Dent, zeigt die Steinigung des HL. Stephanus. Er gilt als der erste Märtyrer des Christentums. Der Altaraufbau wird gekrönt durch einen an goldenen Ringen hängenden gipsernen Vorhang. Die Skulpturen des HL. Georgs und des HL. Sebastians sind wohl um 1750 entstanden. Es liegen Rechnungen über die Fassungen vor, weder Bildhauer noch Fassmaler werden genannt.

### **Der Linke Seitenaltar**

Das Altargemälde „Maria Immaculata“ fertigte ebenfalls F.F. Dent. Die kleine Skulptur einer Madonna mit Zepter und Krone weist sie als Himmelskönigin aus. Ihr Sohn trägt als weiteres Hoheitssymbol den Reichsapfel. Der Strahlenkranz ist mit stilisierten Rosen durchsetzt. Die Figur ist stilistisch um 1500 einzuordnen, der Schnitzer ist unbekannt.

### **Der Rechte Seitenaltar**

Das Gemälde ist ebenfalls von F.F. Dent angefertigt. Es zeigt den HL. Georg auf einem Schimmel. Den siegreichen Kampf mit dem Drachen bestreitet er mit einer Lanze, die bereits den Hals des Tieres durchbohrt. Auf dem Altartisch steht die Büste einer „Anna Selbdritt“. Dargestellt ist Anna mit ihrer Tochter Maria und ihrem Enkel, dem Christusknaben. Stilistisch lässt sich das Werk um 1550 datieren, der Meister ist anonym.

### **Die Skulpturen am linken und rechten Chorbogen**

Am linken Chorbogen ist der HL: Wendelin dargestellt. Er gilt v.a. als Schirmherr der Bauern und wird besonders bei Viehseuchen angefleht. Im Kirchenbuch Buchheim wird er 1753 als neu geschaffene Statue erwähnt. Die Skulptur am rechten Chorbogen wurde um 1760 vom Mühlheimer Bildhauer Franz Korb geschaffen. Es ist der HL. Franz Xaver, der 1506 in Spanien geboren wurde und als Missionar überwiegend in Indien und Japan wirkte (13 Apostel).

### **Die Skulpturen im Chor**

An der nördlichen Chorwand ist ein Auferstehungschristus angebracht, stilistisch wird er dem Bildhauer Franz Korb, Mühlheim, zugeordnet.

Maria als Gnadenspenderin wurde um 1880 in der Freiburger Werkstatt A. Schweitzer angefertigt.

Die Kreuzigungsgruppe an der südlichen Chorwand ist eine Kopie. Das Original schnitzte um 1755 Tilman Riemenschneider. Die Gruppe wurde von der Fa. Marmon, Sigmaringen, abgegossen.

### **Die Kanzel**

Die prächtige, barocke Kanzel wurde, so wie auch die Altaraufbauten, von Johann Schneider angefertigt.

### **Der Kreuzweg**

Die 14 Stationen des Kreuzweges entstanden in der Werkstatt der Fa. Schweitzer, Freiburg. Finanziert wurden sie aus dem Nachlass des aus Buchheim stammenden Pfarrrektors Timotheus Knittel.

### **Der Taufstein**

Der sorgfältig restaurierte Taufstein ist stilistisch dem 16. Jahrhundert zuzuordnen.

### **Die Orgel**

Die Orgel fertigte 1909 die Fa. Wilhelm Schwarz und Sohn aus Überlingen an. Das Instrument wurde im Laufe der Jahre mehrmals generalüberholt. Im Jahre 2013 führte die Fa. Stehle-Orgelbau GmbH, Haigerloch Bittelbrunn, wiederum eine Generalsanierung durch. Das Gehäuse ist im neoklassizistischem Stil angefertigt.

### **Die Skulpturen im Vorraum**

Im Vorraum unter dem Turm befindet sich links an der Wand ein Kruzifix, wohl aus dem 15. Jahrhundert. Es liegen keine Unterlagen dazu vor.

Die Pietá, holzgeschnitzt und farbig gefasst, ist eine Stiftung einiger Buchheimer Bürger. Sie stammt aus der Zeit um 1900.

# Gemeindeentwicklung

## Bürgermeisteramt Buchheim

- 1973** Zugehörigkeit zum Landkreis Tuttlingen
- 1978** Druck des Heimatbuches
- 1980** Renovierung des Turmes, Buchheimer Hans erhielt Schutzdach  
Friedhofskapelle wurde angebaut
- 1984** Auflösung der Schwesternstation (bis 1984 wurde der Kindergarten von Ordensschwestern geleitet)
- 1987** Feierliche Wiedereröffnung der Grundschule Buchheim (nach vorübergehender Auslagerung nach Fridingen = 1975) mit dem damaligen Kultusminister von Baden-Württemberg, Gerhard Mayer-Vorfelder.
- 1988** Große Um- und Anbauarbeiten am Buchheimer Kindergarten wurden durchgeführt.  
Zusammenschluss der Fußballvereine BAT Buchheim, Altheim, Thalheim zum SC BAT
- 1990** Bau des neuen Kindergartens mit Bürgerhaus
- 1991** Renovierung des Backhauses und Einweihung des neuen Kindergartens
- 1993** Einrichtung einer öffentlichen Bücherei in Buchheim
- 1994** 1. Buchheimer Weihnachtsmarkt
- 1998** Gründung Eduard-Fritz-Stiftung
- 2002** Einrichtung PC-Raum für die Erwachsenen-Fortbildung der VHS Tuttlingen (durch Helmut Meck) im Schulgebäude

- 2009** Sanierung Buchheimer Hans und Friedhofsmauer  
Platz der Begegnung wird angelegt
- 2010** Außenrenovierung des angebauten Schulgebäudes (Dach, Fenster, Eingangsbereich)  
Kanalsanierung – Beginn der Bauarbeiten  
Anschluss der im Außenbereich liegenden Höfe an die Ortskanalisation und damit an die Kläranlage in Buchheim.
- 2011** 1150 Jahrfeierlichkeiten
- 2013** Innenrenovation der Buchheimer St. Stephanus-Kirche  
Bau der Wasserleitung vom Hochbehälter zum Gebäude Leibertinger Straße 8.  
Mit dem Bau der neuen Wasserleitung hat die Gemeinde nun ein zweites Standbein bei der Wasserversorgung für den gesamten Ort.
- 2014** Im Raum Tuttlingen wurde in Buchheim im Oktober das Entwicklungszentrum Gramm OIB GmbH eröffnet, wo sämtliche Entwicklungsaktivitäten gebündelt werden. OIB – Kompetenz in Oberflächentechnik und Anlagenbau
- 2015** Freiwillige Feuerwehr Buchheim feiert 150jähriges Bestehen
- 2016** Erschließung Erlenweg – Baulückenschluss Riffenäcker
- 2017** Mit der öffentlichen Bekanntmachung tritt im Januar 2017 der „Bebauungsplan Baulückenschluss Riffenäcker“ in Kraft. Damit stehen der Gemeinde nach der Erschließung des Geländes 10 neue Bauplätze zum Verkauf zur Verfügung.  
Aufgrund gestiegener Flüchtlingszahlen wurden der Gemeinde Buchheim fünf Flüchtlinge für die kommunale Anschlussunterbringung im Gemeindegebiet zugeteilt. Es handelte sich hierbei um eine Familie mit 3 Kindern, die im Gebäude Molkestraße 2 in Buchheim unterkommen und bisher noch betreut werden.  
Bürgermeisterwahl – Frau Kölzow wird gewählt und ist damit die erste Frau in dieser Position in Buchheim  
Der Gemeinderat hat den Entwurf des Bebauungsplans „Riffen-Allmend“ gebilligt und beschlossen, diesen zur Offenlage auszulegen.

- 2018** Sanierung Parkplätze und Neugestaltung des Zugangs zum Buchheimer Hans  
Umbau/Sanierung Kindergarten und Bürgerhaus (Kindergrippe, barrierefreier Zugang)
- Im Rahmen des LENA-Projekts E-Mobilitäts-Netzwerk „Junge Donau E-Stationen“ wurde nun auch in der Gemeinde Buchheim am Gasthaus zum Freien Stein eine E-Bike Ladestation in Betrieb genommen.
- Mit einem Platzkonzert der Musikkapelle Buchheim auf dem Platz der Begegnung wurde die Eduard-Fritz-Stiftung für 20 Jahre ihres Bestehens gewürdigt.
- Die Premiere des ersten Buchheimer Flohmarkts ist geglückt und entpuppt sich als voller Erfolg.
- Umsetzung der LED Modernisierung der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Buchheim. Die Maßnahme wurde Ende November 2018 vom beauftragten Subunternehmer umgesetzt.
- 2019** Renovierung der Burgruine Kallenberg
- Die im Römerweg geplante Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge konnte im Juni in Betrieb genommen werden.
- Verweilstation am Buchheimer Hans für Besucher wurde im Juli durch Minister Guido Wolf und Bürgermeisterin Claudette Kölzow ihrer Bestimmung übergeben.
- 2020** geplante Einweihung mit Tag der offenen Tür im neu sanierten Bürgerhaus und Kindergarten musste wegen Corona-Pandemie abgesagt werden. Ebenso andere bevorstehende Veranstaltungen.
- Im August 2020 Beginn Kanalsanierung  
Anschluss Kläranlage an Meßkirch
- 2021**
- 2022** Anschluss Kläranlage an Messkirch wurde fertiggestellt – Abwasser fließt nun nach Thalheim

## Öffentliche Einrichtungen



**Bürgermeisteramt Buchheim,**  
Rathausstraße 4, Telefon 07777/311, Fax 07777/1681  
Email: [info@gemeindebuchheim.de](mailto:info@gemeindebuchheim.de),  
Internet: [www.gemeindebuchheim.de](http://www.gemeindebuchheim.de)

**Bürgermeisterin  
Bürgerbüro**

Claudette Kölzow  
Barbara Steigerwald, Hildegard Hafner-Pintz

### **KöBücherei St. Stephanus**

Buchheim, Beuroner Straße 31 (Mittwoch 16.15 18.00 Uhr, außer in den Ferien)



### **Backhaus Buchheim**

Backfrau Hannelore Pahlke, Telefon 07777/920088

### **Bürgerhaus Buchheim**

Rathausstraße 7, Telefon 07777/311 (Ansprechpartner Rathaus)

### **Grundschule Buchheim**

Rathausstraße 4, Telefon 07777/800, Fax 07777/939307  
Leitung: Frau Anja Lauinger-Röhrich  
Email: [poststelle@gs-buchheim.de](mailto:poststelle@gs-buchheim.de)  
[www.gs-buchheim.de](http://www.gs-buchheim.de)



### **Kindergarten St. Josef**

Rathausstraße 7, Telefon 07777/1278  
Leitung: Melanie Marquardt (ab März 2022)  
Email: [kiga-stjosef@segg.de](mailto:kiga-stjosef@segg.de)  
Internet: [www.seegg.de](http://www.seegg.de)



### **Seelsorgeeinheit Egg (katholisch)**

Umfasst Buchheim, Emmingen, Liptingen, Schwandorf und Worndorf  
Schulstraße 4, 78576 Emmingen-Liptingen, Telefon 07465/703  
Pfarrer: Ewald Billharz  
Pfarrbüro: Frau Sandra Klaiber und Frau Melanie Schlosser  
Email: [pfarramt@seegg.de](mailto:pfarramt@seegg.de)

### **Forstrevier Fridingen und Buchheim**

Revierförster: Herr Harald Müller, Telefon: 07777/7456 oder 01726367618  
Email: [h.mueller@landkreis-tuttlingen.de](mailto:h.mueller@landkreis-tuttlingen.de)

## **Hilfe von Haus zu Haus e.V. – Nachbarschaftshilfe**

Vorsitzende: Monika Kohler, Brunnengasse 2, 88637 Buchheim, Telefon 07777/1732

[www.hilfe-von-haus-zu-haus.de](http://www.hilfe-von-haus-zu-haus.de)

## **Aussichtsturm Buchheimer Hans**

Beim Friedhof, ein herrlicher Ausblick in die nähere Umgebung ist jederzeit möglich.

## **Platz der Begegnung**

Treffpunkt für Jung und Alt zur gemeinsamen Freizeitgestaltung (Geräte für Kinder Jugendliche) und für Feste und Feiern im Freien.

# Vereine

## **Akkordeon-Club**

Vorstand: Wendelin Fehrenbacher, Jakobihof 1, 88637 Buchheim,  
Telefon 01733436823

## **CDU Ortsverband**

Vorstand: Eberhard Fritz, Nelkenweg 4, 88637 Buchheim, Telefon 07777/1329

## **DRK Ortsgruppe Buchheim**

Vorstand: Petra Frey, Almenweg 2, 88637 Buchheim, Telefon 07777/9386476

## **Frauengemeinschaft**

Vorstand: Anke Wachter, Schmidtenwinkel 13, 88637 Buchheim,  
Telefon 07777/9397797

## **Freiwillige Feuerwehr Buchheim**

Vorstand: Fritz Frey, Wiesenstraße 10, 88637 Buchheim, Telefon 07777/929996

## **Heimatverein Buchheim e.V.**

Vorstand: Monika Wachter, Gründelbuchweg 6, 88637 Buchheim,  
Telefon 07777/1092

## **Hilfe von Haus zu Haus e.V.**

Vorstand: Monika Kohler, Brunnengasse 2, 88637 Buchheim, Telefon 07777/1732

## **Katholische Landjugend Bewegung**

Vorstand: Malena Maier, Wiesenstraße 7, 88637 Buchheim, Telefon 015151021472

## **Kirchenchor Buchheim**

Vorstand: Sonja Kiene, Meßkircher Straße 12, 88637 Buchheim  
Telefon 07777/939136

## **Männergesangverein Harmonie**

Vorstand: Wilfried Knittel, Meßkircher Straße 7, 88637 Buchheim,  
Telefon 0176/20931031

## **Musikkapelle Eintracht Buchheim**

Vorstand: Daniela Knittel, Meßkircher Straße 4, 88637 Buchheim,  
Telefon 07777/929967

## **SC BAT Förderverein**

Vorstand: Andreas Knoblauch, Thalweg 5, 88637 Leibertingen-Kreenheinstetten



**SC Buchheim/Altheim/Thalheim**

Vorstand: Peter Molitor, Ulmenweg 22, 88605 Messkirch, Telefon 07570/2199974

**Schilpenzunft**

Vorstand: Alexander Halmer, Beuroner Straße 7, 88637 Buchheim, Telefon 07777/939157

**VDK Ortsverband Buchheim**

Vorstand: Ludwig Faden, Hirschkopfstraße 17, 88637 Leibertingen-Altheim, Telefon 07777/533

# Die wichtigsten Veranstaltungen

## **Tagwacht**

Ein schöner Brauch in Buchheim, ist das jährliche Stattfinden der Tagwacht jeweils am 1. Mai. Dabei treffen sich die Spieler der Musikkapelle um 06.00 Uhr und ziehen anschließend musizierend durch den Ort. Auf Ihrem Weg kann es schon vorkommen, dass es hier und dort etwas zur Stärkung gibt. (Organisation: Musikkapelle Buchheim)

## **Kinderferienprogramm**

In den Sommerferien bieten Vereine und private Veranstalter den Kindern durch den Sommer hinweg tolle Freizeitangebote an. (Organisation: Gemeinde Buchheim)

## **Seniorenausflug**

Jedes Jahr im Sommer (meist Juni) findet gemeinsam mit den Senioren der Gemeinde Buchheim ein Seniorenausflug statt. (Organisation: Gemeinde Buchheim)

## **Platzkonzert**

Beim Platz der Begegnung verabschiedet sich alljährlich die Musikkapelle Buchheim in die Sommerpause. (Organisation: Musikkapelle Buchheim)

## **Flohmarkt**

Im September 2018 wurde er erstmals ins Leben gerufen und hat sich mit einem durchschlagenden Erfolg dargestellt. Er findet regelmäßig einmal im Herbst statt. Im Jahr 2021 wurde er Coronabedingt als Hof- und Garagenmarkt über das ganze Dorf verteilt veranstaltet. (Organisation: Orga-Team Flohmarkt)

Weitere interessante Veranstaltungen unserer Vereine finden Sie im aktuellen Veranstaltungskalender auf der Webseite der Gemeinde unter [www.gemeindebuchheim.de](http://www.gemeindebuchheim.de) unter der Ruprik Freizeit und Soziales/Veranstaltungskalender

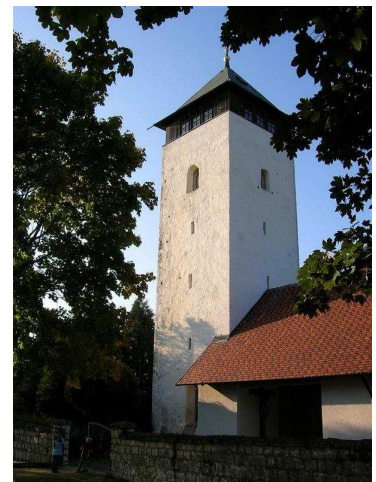
# Sehenswertes rund um Buchheim

Rechts der Donau liegt auf einem Höhenzug der Schwäbischen Alb in 800 m ü.M. mitten im Naturpark "Obere Donau" die Gemeinde Buchheim. Bizarre Felsen, malerische Burgen und Ruinen und das wunderschöne Donautal geben Buchheim die Note des Besonderen. Buchheim zählt 722 Einwohner und eine Gemarkungsgröße von 1830 ha, davon sind 750 ha Wald.

## Der Buchheimer Hans oder Langer Hans



Eine Sehenswürdigkeit, Baudenkmal und das Wahrzeichen der Gemeinde Buchheim ist der „**Buchheimer Hans**“ oder auch „**Langer Hans**“ genannt. Er ist der Turm einer früheren Kirche und steht am Südrand der Gemeinde inmitten des Friedhofs. Von der überdachten Plattform aus hat man einen „Rundumblick“. Bei klarem Wetter zeigen sich die Alpen von Obersdorf bis weit in die Schweiz. Das Säntis Bergmassiv ist sehr präsent und gilt fast schon als Buchheimer Hausberg, der sich oft auch bei diesigem Wetter zeigt. Bereits 1893 baute die Gemeinde den Turm zu einem Aussichtsturm aus. Eine umfangreiche Sanierung, ein Zeltdach schützt den Hans nun, wurde in den 1980er Jahren durchgeführt. Er misst eine Höhe von 24m einschließlich Dach.



## Kirche St. Stephanus

Die heutige Pfarrkirche in der Pfarrgemeinde Buchheim wurde ab 1746 auf dem Areal des Fürsten von Sigmaringen erbaut und dem Hl. Stephanus geweiht. Die Bauleitung übernahmen die damaligen Augustiner Chorherren vom Kloster Beuron. Am Zwiebelturm und an den geschwungenen Bögen über den Fenstern erkennt man, dass sie im Barockstil erbaut wurde. Das Hochaltarbild zeigt die Steinigung des Hl. Stephanus. Eine feine Holzeinlegearbeit ziert den Altarunterbau, der aus der 1749 abgebrochenen St.Georgs-Kapelle übernommen wurde. Über dem linken Seitenaltar befindet sich ein Gemälde der Maria Immakulata. Im Chorraum stehen auf Konsolen links der Hl. Wendelin und rechts der Hl. Franz Xaver. Links vom Hochaltar ist der Hl. Georg sowie rechts der Hl. Sebastian zu sehen.



Der Kreuzweg stammt aus dem Jahre 1888. Anlässlich der Kirchenrenovierung 1954/1955 wurde dieser monochrom überfasst. Im Jahre 2006 war es der Pfarrgemeinde möglich, diese Kreuzwegstationen wieder freizulegen und so in ihre ursprüngliche Fassung zu bringen. Das Deckengemälde im Chor zeigt die Anbetung der Hostie. An der Decke des Langhauses sieht man vorne die Aufnahme des Hl. Stephanus in den Himmel und hinten bei der Orgel den Hl.

Wendelin mit seiner Herde. Im Jahre 1996 konnte mit der Neugestaltung des Kirchplatzes begonnen werden. Dabei wurde bei dieser Neugestaltung auch ein Lourdesgrottenplatz errichtet und im Jahre 1998 feierlich eingeweiht.

### **Burgruine Kallenberg**

Durch die im 12. Jahrhundert erfolgte Teilung der Grafschaft Zollern ging die Grenze der beiden Gebiete durch die heutige Gemarkung. Zu der Grafschaft Oberhohenberg gehörte die Burg Kallenberg. Der zum Kallenberg gehörende Maierhof (Oberhof) ist 1905 abgebrannt, der im Tal liegende Versorgungshof – Scheuerle- ist heute Privatbestiz. In den Jahren 2018/2019 sanierte der Landkreis Tuttlingen aufwändig das Gemäuer.



Auf der Westseite der Gemarkung, wo die Höhe steil gegen die Donau abfällt, liegt die heute noch sehenswerte Ruine der Burg Kallenberg. Eine herrliche Aussicht auf das Donautal, den Scheuerlehof, das Schloss Bronnen und Irndorf belohnt den Aufstieg. Der Eingang lag neben dem Bergfried, wo noch der Ansatz des Torbogens zu sehen ist.



Die Sage erzählt von einem weißen Fräulein auf dem Kallenberg. Der Turm, der keinen Eingang hat, soll noch unermessliche Schätze bergen, die einst ein Ritter als Beute aus den Kreuzzügen Heim brachte. Er hatte ein einziges Töchterlein. Während seiner Abwesenheit kam öfters ohne Erlaubnis ein schmucker Mühlenknappe von der Bronner Mühle auf die Burg. Als der strenge Vater nach seiner Heimkehr davon erfuhr, verstieß er im Zorne seine Tochter. Ihre Leiche fand man am folgenden Tage vor dem Stabgitter des Mühlganges. Bald ergriff tiefe Reue über seine grausame Tat das Herz des Vaters und verdüsterte seinen Sinn, der jetzt nur noch darauf gerichtet war, seine Schätze zu vermehren

und sie in den Gewölben des Turmes zu hüten. Die Tore der Burg blieben von da an jedem Besucher verschlossen. Ritter und Tochter sind längst gestorben. Aber in mond hellen Nächten schwebt das unglückliche Fräulein am Ufer des Flusses, während der Vater als düsteres Schattengespenst um die Felsen huscht und die Hände ringt. Wagt es einmal ein Habsüchtiger, in der Mitternachtsstunde zu dem Turm hinaufzuklimmen, um die Schätze zu suchen, so naht die schwarze Gestalt und droht ihm mit furchtbar glühenden Blicken. Ein Hirte, der keck genug war, einst die Zinne des Turmes zu erklettern, stürzte sinnverwirrt hinunter in die Tiefe. Dagegen waltet des Fräuleins sanfter Geist sichtbar schirmend über den Frauen und Töchtern des Tales.

Vom Wanderparkplatz Kallenberg (an der Fridinger Straße) ist die Ruine bequem zu erreichen.

## **Kohlstatt und Teufelsküche**

Vom Wanderparkplatz „Kohlstatt“ aus führt ein direkter Weg zum Aussichtsfelsen. Nicht weit entfernt davon kann auf schmalen Pfad bergabwärts die Teufelsküche erreicht werden.

Allerdings ist der ausgeschilderte Weg, der vom Fahrradweg Tuttlingen – Sigmaringen in das rechte Seitental der Donau abzweigt, etwas bequemer. Doch sind ab und zu kleinere Felsbarrieren zu überwinden. Die Teufelsküche ist der Rest einer Höhle. Durch Verkarstung und Einsturz entstanden hier bizarre Felsformationen.



Blick vom Kohlstattfelsen ins Donau-Durchbruchstal



## Tourismus und Ausflugsziele in der näheren Umgebung

### Schloss Bronnen mit Burghöhle - Jägerhaus

Schloss Bronnen (Privatbesitz) wurde etwa um 1100 erbaut. Es ist seit 1409 im Besitz der Freiherrn von Enzberg/Mühlheim. Um 1750 wurde die alte Burg zum Jagdschloss umgebaut. 1946 brannte der Turm aus, der Dachstuhl musste erneuert werden. Das Schloss Bronnen (selten auch Burg Bronnen) ist eine Burganlage in der Nähe von Fridingen an der Donau.



### Jägerhaus

Es liegt direkt am „Donauradweg“ und „Donauberglandweg“ zwischen Fridingen und dem Kloster Beuron. Somit ideal für eine Rast mitten in herrlicher Natur. Fernab von Lärm können Sie dort mit allen Sinnen genießen. Die Küche bietet Fleischgerichte, Wildgerichte und auch Vegetarier kommen nicht zu kurz. Wer dann satt und zufrieden einen Schlafplatz sucht, findet in den Gästezimmern einen Platz zum Entspannen.

Familie Stehle, Tel. 07466/254

[www.jaegerhaus.de](http://www.jaegerhaus.de), Mail: [info@jaegerhaus.de](mailto:info@jaegerhaus.de)



### Campus Galli Messkirch

Der Campus-Galli – Karolingische Klosterstadt Messkirch ist ein modernes Bauvorhaben zur Nachbildung eines frühmittelalterlichen Klosters auf der Grundlage des St. Galler Klosterplans. Der Bau des Klosterkomplexes in der Nähe der baden-württembergischen Kleinstadt Messkirch im Landkreis Sigmaringen erfolgt durch Zuhilfenahme zeitgenössischer Arbeitstechniken. Seit Juni 2013 ist die Baustelle für Besucher geöffnet. Die Gesamtbauzeit wird auf ca. 40 Jahre veranschlagt.

Weitere Infos hierzu erhalten Sie unter [www.campus-galli.de](http://www.campus-galli.de)

## Naturfreibad Thalheim mit Campinggarten

Im Sommer, vor allem an heißen Tagen, können Sie sich im Naturbad in Thalheim, welches 3 km von Buchheim entfernt ist, abkühlen. Betreut und verwaltet wird die öffentliche und kostenlose Einrichtung von den Betreibern des anliegenden Campinggartens.



Campinggarten Leibertingen- Naturbad und Campingplatz  
Tanja und Markus Klaus GbR,  
Beim Freibad 1, 88637 Thalheim,  
Tel. 07575/209171,  
[info@campinggarten-leibertingen.de](mailto:info@campinggarten-leibertingen.de),  
[www.campinggarten-leibertingen.de](http://www.campinggarten-leibertingen.de)

## Galerie Wohlhüter Thalheim

Eine moderne Ausstellungshalle, sowie ein weiträumiges Skulpturenfeld bietet sich hier.  
Werner Wohlhüter, Kreuzstraße 12 in 88637 Leibertingen-Thalheim, Tel. 07575/1370  
Mail: [mail@galerie-wohlueter.de](mailto:mail@galerie-wohlueter.de)

## Naturbühne Steintäle e.V. Fridingen

Eine ganz besondere Atmosphäre prägt die Naturbühne Steintäle.

Seit über 50 Jahren wird hier anspruchsvolle Theaterarbeit geleistet, die ein immer größeres Publikum anspricht.



### Naturbühne Steintäle e.V.

Vorstand Franz Baum  
Hohenbergweg 9  
78567 Fridingen

#### Anfahrt:

In Ihr Navigationssystem geben Sie bitte ein:  
Kirchberg 18, 78567 Fridingen, N 48° 01.150', E 008° 56.180'  
Tel.: (0 74 63) 88 57  
Web: [www.steintaele.de](http://www.steintaele.de)  
Mail: [info@steintaele.de](mailto:info@steintaele.de)

## **Irndorfer Felsengarten**

Über Stock und Stein geht es im Irndorfer Felsengarten

Er entstand in den Jahren 1997 und 1998 mit Unterstützung des Naturparks „Obere Donau“, sowie des Botanischen Gartens der Uni Tübingen. Die Anlage dieses Gartens in unmittelbarer Nähe des „Eichfelsens“ soll den Besuchern die Möglichkeit geben, die unterschiedliche und vielfältige Form der Felsenvegetation kennenzulernen ohne dabei die sensible Pflanzendecke betreten zu müssen. Der Felsengarten möchte die Besucher des Donautals auf die Schönheit und Vielfalt, aber auch auf die Schutzbedürftigkeit und Gefährdung der Felsenpflanzen aufmerksam machen. Ansprechpartner: Georg Schanz, Tel. 07466/ 389



Weitere Informationen finden Sie unter [www.irndorf.de](http://www.irndorf.de)

## **Schloss Sigmaringen**



Wie die romantische Kulisse eines Märchenfilms erhebt sich der Stammsitz der Fürsten von Hohenzollern weithin sichtbar auf einem Felssporn.

Besuchen Sie Schloss Sigmaringen. Neben den täglichen Besichtigungen wird auch ein breit gefächertes Programm mit speziellen Themen- und Kinderführungen angeboten.

### **Unternehmensgruppe Fürst von Hohenzollern**

Schloss Sigmaringen

Karl Anton Platz 8

72488 Sigmaringen

[www.hohenzollern.com](http://www.hohenzollern.com)

[schloss@hohenzollern.com](mailto:schloss@hohenzollern.com)

07571/729-230 oder 07571/729-255

**Öffnungszeiten, Eintrittspreise und Kontakt entnehmen Sie bitte der Homepage der Unternehmensgruppe Fürst von Hohenzollern**



## Kolbinger Höhle



Das Naturdenkmal **Kolbinger Höhle** ist die einzige Schauhöhle auf der Südwestalb. Sie ist auf befestigten Wegen sehr gut zu erreichen. Der **Schauhöhlenteil** ist rund **90m** lang und ist mit Tropfsteinen reich geschmückt.

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:**

**Uwe Zisterer**

**Schwäbischer Albverein e.V. Ortsgruppe Kolbingen**

Goldhagweg 6

78600 Kolbingen

[www.albverein-kolbingen.de](http://www.albverein-kolbingen.de)

Tropfsteingruppe Quelle: [www.albverein-kolbingen.de](http://www.albverein-kolbingen.de)

Tel: +49 (74 63) 99 01 56

Tel: +49 (74 63) 20 66 32

## Kloster Beuron

Das Kloster Beuron bildet mit seiner barocken und vom „Beuroner Stil“ geprägten Bausubstanz, seinen Kunstwerken und Urkunden ein wichtiges Denkmal im Südwesten Deutschlands.

Das kostbare Kulturgut wird ergänzt durch die umfangreiche Klosterbibliothek und das international bekannte Vetus Latina Institut. Ein schöner Fußweg führt zur Maurus-Kapelle, die im Beuroner Stil erbaut ist.

Die Pflege und Erhaltung der äußeren und inneren Substanz des Klosters Beuron ist eine bleibende wichtige Aufgabe.

### Info und Anmeldung

P. Mauritius Sauerzapf OSB

Tel. 07466 / 17-175

Fax 07466 / 17-107

### Verwaltung

Telefon: 07466 / 17-0

Fax: 07466 / 17-107

Mail: [verwaltung@erzabtei-beuron.de](mailto:verwaltung@erzabtei-beuron.de)

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: [www.erzabtei-beuron.de](http://www.erzabtei-beuron.de)



## Naturpark Obere Donau

Im Bahnhofsgelände Beuron hat der Naturpark Obere Donau und das Naturschutzzentrum Obere Donau seinen Sitz. In diesem Haus der Natur finden Sie nicht nur umfangreiche Infos zum Donautal, auch die interessante Ausstellung wird sie begeistern.

[info@nazoberedonau.de](mailto:info@nazoberedonau.de), Tel. 07466/9280-0

## Freizeitbad TuWass Tuttlingen

Das ultimative Freizeitbad für das neue Jahrtausend. Sensation: Im TuWass baden Sie in Mineral- Thermalwasser mit Heilquellenwerten.

### TuWass

Freizeit- und Thermalbad

Mühlenweg 1-5

78532 Tuttlingen

[www.tuwass.de](http://www.tuwass.de)

(0 74 61) 9 66 55-66

## Freilichtmuseum Neuhausen Ob Eck

....mehr als nur Häuser – ein lebendiges Museumsdorf. Jeden Tag gibt es handwerkliche Vorführungen. Die Häuser wurden nicht willkürlich eingerichtet, sondern aufgrund von Befragungen früherer Bewohner. Auf einem überschaubaren Gelände und dennoch in wohlthuenden Abständen finden Sie im Museum eine faszinierende Vielfalt an unterschiedlichen Hausformen, an Wirtschaftsweisen und an regionalen Kulturen wie selten irgendwo.

### Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck

Landratsamt – Freilichtmuseum

Postfach 4453

78509 Tuttlingen

[www.freilichtmuseum-neuhausen.de](http://www.freilichtmuseum-neuhausen.de)

[info@freilichtmuseum-neuhausen.de](mailto:info@freilichtmuseum-neuhausen.de)

Tel: +49 (74 61) 9 26 32 05

Fax: +49 (74 61) 9 26 99 32 05



## Burg Wildenstein (Jugendherberge) Leibertingen

Die Burg Wildenstein liegt nahe der Ortschaft Leibertingen. Der Weg ist gut ausgeschildert. Wildenstein ist eine der besterhaltensten Burgen in Süddeutschland. Sie ist Nachfolgebürg der umliegenden kleineren Felsburgen. Erbaut wurde sie um 1300. Die Geschlechter

wechselten mehrmals. Die bekannteste Familie ist wohl die von „Zimmern“. Ihr verdanken wir eine der interessantesten Familienchroniken, geschrieben etwa um 1564/1566. Als das Zimmersche Geschlecht im Mannesstamm erlosch, kam die Burg durch Erbe und Heirat zuerst zu den Helfensteinern, dann in den Besitz der Fürsten zu Fürstenberg. 1971 erwarb das Deutsche Jugendherbergswerk die Burg.



Leitung: Beatrice Lier und Thomas Heinrich,  
Tel: 07466/411 oder 417

[www.jugendherberge-burg-wildenstein.de](http://www.jugendherberge-burg-wildenstein.de)

[Info@jugendherberge-burg-wildenstein.de](mailto:Info@jugendherberge-burg-wildenstein.de)

### **Inzigkofen – Fürstenpark/Fürstengarten**

Das ehemalige Augustiner-Nonnenkloster mit seiner Kirche, seinen Konvent- und Wirtschaftsgebäuden ist ein herausragendes Kulturdenkmal. Zu beiden Seiten der Donau erstreckt sich auf ca. 25 ha ein großer Landschaftspark mit vielen Sehenswürdigkeiten. So gibt es im Fürstenpark z.B. die Teufelsbrücke und ganz neu und ziemlich spektakulär ist die neue Hängebrücke, die diese beiden Seiten verbindet.





## **Wanderwege**

Auf der Homepage der Gemeinde Buchheim unter [www.gemeindebuchheim.de](http://www.gemeindebuchheim.de) Rubrik Freizeit und Soziales/Wandern rund um Buchheim/Donauwellen können Sie mehr über interessante Wanderwege und Radtouren erfahren, oder direkt über die Donauegland Marketing und Tourismus GmbH Tuttlingen, Am Seltenbach 1 in 78532 Tuttlingen, Telefon: 07461/78016-75.

## **Unterkunftsmöglichkeiten**

finden Sie auf der Homepage des Gemeindeverwaltungsverbandes Donau-Heuberg unter [www.donau-heuberg.de/touristik/unterkuenfte](http://www.donau-heuberg.de/touristik/unterkuenfte)

## **Übernachtungsmöglichkeiten in Buchheim:**

[www.gemeindebuchheim.de/Freizeit&Soziales/Übernachtungsmöglichkeiten](http://www.gemeindebuchheim.de/Freizeit&Soziales/Übernachtungsmöglichkeiten)

- Ferienwohnung Bregenzer Tel. 07777/1793077
- Ferienwohnung Alber/Becker Tel. 07777/9399970

## **Gaststätten**

Gasthaus „Zum Freien Stein“, Buchheim, Donautalstraße 2, Telefon: 07777/212